

König Sigmund¹ bestimmt im Konflikt zwischen Bischof Hartmann² von Chur einerseits und Ulrich Brun von Rhäzüns und dessen Söhnen Hans, Heinrich und Ulrich³ andererseits als Schiedsrichter Graf Friedrich von Toggenburg⁴, ... Wolf- l⁷ farten von Brandis⁵ frye ... und den Zürcher Bürgermeister Heinrich Meiss⁶ ..., also das l⁸ die selben dry ain man sin söllent ... und verlangt von ihnen eine Regelung der Angelegenheit bis zum nächsten Hilarientag (13. Januar).

Or. (A), BischöflichesA Chur, 014.0864. – Pg. xx/xx cm. – Siegel von König Sigmund abh. – Auf der Plica rechts: Ad mandatum domini regis Johannes Kirchen.

Regest: Reg. Sang. Nr. 68.

¹ Sigmund (Sigismund), *1368-†1437, röm.-dt. Kaiser 1433-1437. – ² Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, um 1343-†1416, Bischof von Chur 1388-1416. – ³ Ulrich II. Brun (1367-†ca. 1415), Hans I. (1391-†vor 1430), Heinrich V. (1395-†vor 1435) und Ulrich III. Brun (1395-†vor 1439) v. Rhäzüns (Gem. u. Kr. GR, CH). – ⁴ Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386-†1436. – ⁵ Wolfhart IV. v. Brandis, 1356-1418. – ⁶ Heinrich Meiss erw. 1373-†1427, 1393-1427 Bürgermeister von Zürich.